

Dienstag den 13. August 1867.

Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind außer Kraft getreten und wurden als solche in den Monaten März, April und Mai 1867 vom k. k. Privilegien-Archive einregistriert. (Fortsetzung.)

70. Das Privilegium der Anna Hofmann vom 11. October 1865 auf die Erfindung von eigenthümlichen Controlapparaten für Omnibus und andere Lohnwagen.

71. Das Privilegium des Joseph Zecchini vom 11. October 1865 auf die Erfindung einer eigenthümlichen Art von Glasperlen, „Perlen mit innerer Lichtbrechung“ genannt, und eines zu ihrer Erzeugung dienenden Apparates.

72. Das Privilegium des Paul Kogo vom 9ten October 1865 auf die Verbesserung der Fruchtstauber.

73. Das Privilegium des Karl Böttger vom 11ten October 1865 auf die Erfindung einer besonders construirten Saug- und Druck-Pumpe.

74. Das Privilegium des Ignaz Schick vom 11. October 1865 auf die Verbesserung der Spiritusretorten nach Fleischmann'scher Methode.

75. Das Privilegium der Moriz Herzog und David Leopold Cohn vom 11. October 1865 auf die Erfindung eines Moderator-Petroleum- (Hydrocarbur) Gaslampensystems.

76. Das Privilegium des Johann Kramer vom 11. October 1865 auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode und eigens hiefür construirten Maschine, um Pflastersteine in regelmäßigen Formen aus jeder Steingattung zu erzeugen.

77. Das Privilegium des Edward N. Rally vom 11. October 1865 auf die Erfindung einer eigenthümlichen Vorrichtung an den Schraubenschneidwerkzeugen, die auch zum Abschneiden von guß- und schmiedeeisernen Röhren zu verwenden sei.

78. Das Privilegium des Sebastian Roth vom 12. October 1865 auf die Verbesserung der Räcklehen sämtlicher geschweifter Tischler-Sigmöbel.

79. Das Privilegium des Wenzel Bachmann vom 13. October 1865 auf die Erfindung eines verbesserten Walzwerkes zur Erzeugung von Köffeln und anderen Gegenständen aus was immer für einem Metalle.

80. Das Privilegium des D. A. Stoffella vom 18. October 1865 auf die Erfindung einer Maschine, womit in ununterbrochenem Laufe gleichzeitig mit der Abwickelung der Seidencocons jede beliebige Zwirnung der Seidenfäden und die Aufwindung der Seide auf einem selbstzählenden Haspel bewirkt werde.

81. Das Privilegium des Johann Palecek vom 31. October 1865 auf die Erfindung einer Berg- und Straßen-Eisenbahnmachine.

82. Das Privilegium des Alois Keiner vom 31ten October 1865 auf die Erfindung zerlegbarer Reise-Regen- und Sonnenschirme.

83. Das Privilegium des Simon Murth vom 31. October 1865 auf die Erfindung eigenthümlicher, in Möbeln angebrachter Pressen für Servietten und andere Sachen.

84. Das Privilegium des Julius Carow vom 31. October 1865 auf die Verbesserung der Heusmann'schen Handdreschmaschine.

85. Das Privilegium des Johann Hartmannsgruber vom 31. October 1865 auf die Erfindung einer verbesserten Methode, Aufschriften und Zeichnungen auf Blech, Holz, Glas und Stoff in Oelfarben, Gold und Bronze zu übertragen.

86. Das Privilegium des Pasquale Andervall vom 31. October 1865 auf die Verbesserung in der Construction der Blitzableiter.

87. Das Privilegium des August Davide vom 31. October 1865 auf die Erfindung einer eigenthümlichen Art von geschäftlichen Ankündigungen der Kaufleute und Industriellen.

88. Das Privilegium des Joseph Georg Hecksch vom 12. October 1859 auf die Erfindung eines Zahnreinigungsmittels, genannt „Kalkula“.

89. Das Privilegium des Alexis Zuppinger vom 23. October 1851 auf die Erfindung einer neuen Spinndel.

90. Das Privilegium des Leopold Köppel vom 23. October 1851 auf die Verbesserung des Universal-Telegraphen für Ankündigungen.

91. Das Privilegium des Johann Haas vom 24. October 1852 auf die Erfindung einer Vorrichtung, um Fenster und Thüren wasser- und luftdicht zu verschließen.

92. Das Privilegium des Joseph Tobias Goldberger vom 17. November 1856 auf die Erfindung einer eigenthümlichen Bereitung eines vegetabilischen Haarfärbungsmittels.

93. Das Privilegium des Joseph Tobias Goldberger vom 17. November 1856 auf die Erfindung einer eigenthümlichen Bereitung einer Kräuterpomade.

94. Das Privilegium des Hermann Gotthilf Möhring vom 24. November 1857 auf die Verbesserung der Dampf- und Wasser-Pumpen.

95. Das Privilegium des Alois Winkler vom 27. November 1857 auf die Erfindung, Aufschriften in Gold-Oelfarben auf Blech mittelst der Druckpresse anzubringen.

96. Das Privilegium des Alfred Lenz vom 10ten November 1859 auf die Erfindung eines eigenthümlichen Pulvers zur Verhütung und Beseitigung des Kesselsteinansatzes bei Dampfleitungen.

97. Das Privilegium des Walter Kilston vom 21. November 1859 auf die Verbesserung im Durchwirken und Appretiren gewebter Stoffe und der dazu gehörigen Apparate.

98. Das Privilegium der Dr. Anton Salvati und Lorenz Nadi vom 12. November 1861 auf die Verbesserung des Gold- und Silber-Emails.

99. Das Privilegium der Dr. Anton Salvati und Lorenz Nadi vom 12. November 1861 auf die Verbesserung der dem Letzteren privilegiert gewesenen Erfindung einer Metallglascomposition, genannt „Calcedon-Quarz-Achat“.

100. Das Privilegium des Eugen Vincenzi vom 23. November 1861 auf die Erfindung von Signalapparaten zur Vermeidung eines Zusammenstoßes von Eisenbahnzügen.

101. Das Privilegium des Philipp Spiller vom 23. November 1861 auf die Erfindung eines rauchverzehrenden Vertheilungs- und Sparofens ohne Verschlussklappe.

102. Das Privilegium des Franz Mörth vom 16. November 1862 auf die Erfindung eines eigenthümlichen Feuerrostes (Prügelrost).

103. Das Privilegium des Friedrich Leitenberger vom 16. November 1862 auf die Erfindung, Bänder und Borduren aus jeder Art Webstoff derart zu erzeugen, daß die hiezu zu verwendenden Waaren durch Farbedruck vorbereitet und dann erst mittelst der eigens hiezu construirten Maschine in Bänder und Bordurenform verwandelt werden.

104. Das Privilegium des Franz Szabo vom 30. November 1862 auf die Erfindung einer eigenthümlichen Weizenschäl- oder Abreibmaschine mittelst Eisenabriebbürsten.

105. Das Privilegium des Clemens Wirtensohn vom 2. November 1863 auf die Erfindung eines Zeichenapparates nebst Zugehör, genannt „Wiener Zeichnen- und Modellirapparat.“

106. Das Privilegium des Eugen Coanet vom 2. November 1863 auf die Erfindung eines mechanischen Verfahrens, Hüte herzurichten, zu falzen und den Krämpfen die Form zu geben.

107. Das Privilegium des John Lightfoot vom 5. November 1863 auf die Verbesserung im Schwarzfärben der Gewebe und Garne.

108. Das Privilegium des S. Zuhász vom 6ten November 1863 auf die Erfindung einradiger, ganz aus Eisen construirter Schiebtruhren.

109. Das Privilegium des Peter Tonci vom 6ten November 1863 auf die Erfindung von Räucherkerzen, „Piroconofobi“ genannt, zur Vertreibung der Mücken.

110. Das Privilegium der Karl Albert Mayrhofer und Wenzel Masner vom 6. November 1863 auf die Erfindung eines electro-magnetischen Abstimmungsapparates.

111. Das Privilegium des Joseph Klemm vom 14. November 1864 auf die Verbesserung der geruchlosen Wasserclosets.

112. Das Privilegium des Ed. A. Paget vom 23. November 1863 auf die Verbesserung im Bauen von Booten und Schaluppen und den hiezu zu verwendenden Maschinen.

113. Das Privilegium des Moriz Hacker vom 3. November 1864 auf die Erfindung eines Apparates zum Trocknen der Rauchstäbe von Tuchfabriken.

114. Das Privilegium der Edmund Wille und Ignaz Eisenhut vom 3. November 1864 auf die Verbesserung der Nähmaschinen.

115. Das Privilegium der Claudius Parigot und Anton Grivel vom 5. November 1864 auf die Erfindung einer eigenthümlichen Bremsvorrichtung für Eisenbahnwaggons und andere Fuhrwerke.

116. Das Privilegium des Ed. A. Paget vom 5. November 1864 auf die Verbesserung der Teig- und Knetmaschine zur Erzeugung von Brot, Zwieback zc.

117. Das Privilegium des Thomas Bracegirdle vom 7. November 1864 auf die Erfindung eines eigenthümlichen Systemes bei „Continues oder Vorspinnkrämpeln“ für Baum- und Schafwollabfälle.

118. Das Privilegium des Joseph Felix Allender vom 8. November 1864 auf die Erfindung einer eigenthümlichen Construction der Schnallen zur Befestigung von Riemen aller Art.

119. Das Privilegium des Friedrich Rödiger vom 8. November 1864 auf die Erfindung einer eigenthümlichen Vorrichtung, mittelst welcher die Sporen ohne Schrauben, Riemen zc. am Stiefelabfaze solid befestigt und schnell wieder abgenommen werden können.

(Schluß folgt.)

(256—1)

Nr. 5909.

Rundmachung.

Es sind für die nächsten drei Jahre 1868 bis einschließig 1870 die beiden Katharina Warneuß'schen Mädchenerziehungsstipendien mit je drei- und sechzig Gulden österr. Währung zu verleihen.

Zum Genusse dieser Stiftung sind Mädchen aus der Verwandtschaft der Stifterin und in deren Ermanglung andere Bürgerstöchter der Stadt Laibach berufen.

Die Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig documentirten Gesuche

bis 15. Jänner 1868

bei dieser k. k. Landesregierung zu überreichen.

Laibach, am 9. August 1867.

(247b—2)

Nr. 6219.

Rundmachung.

An dem zu reorganisirenden k. k. technischen Institut in Brünn sind sieben ordentliche Lehrkanzeln zu besetzen, mit welchen eine Befoldung von 1600 fl., beziehungsweise 1800 fl. und 2000 fl. nach zurückgelegter 10-, resp. 20jähriger Dienstzeit verbunden ist.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche längstens

bis 18. August 1867

an die k. k. mähr. Statthalterei einzubringen.

Die näheren Bestimmungen sind aus der ersten Einschaltung im Amtsblatte Nr. 180 d. J. zu ersehen Brünn, am 1. August 1867.

Von der k. k. mähr. Statthalterei.

(255—1)

Nr. 9154.

Rundmachung.

Von dem ämtlichen Postcoursbuche pro 1867 ist nunmehr auch der zweite Theil, sämtliche österr. Cariol-, Reit-, Botenfahr- und Fußbotenposten, dann Messagerie- und Omnibus-Fahrten, mit denen eine Postbeförderung stattfindet, enthaltend, in einer neuen Ausgabe erschienen.

Der Preis hiefür beträgt für je ein Exemplar 70 kr. und wolle sich wegen Ueberkommung dieses wichtigen Nachschlagebuches entweder direct an die unterzeichnete Postdirection oder an jedes beliebige Postamt des kaiserlichen krainischen Postbezirktes unter Anschluß des Kostenpreises gewendet werden.

Triest, am 31. Juli 1867.

k. k. Postdirection.

(253—1)

Nr. 2299.

Edict.

Nachbenannte Gewerbsparteien unbekanntem Aufenthaltes werden hiemit aufgefodert, die rückständigen Erwerbsteuerbeträge bei dem k. k. Steueramte in Kronau so gewiß zu bezahlen, als sonst ihr Gewerbe gelöst werden wird, als:

Edwig Alois Jentel, Wirth von Aßling,	mit 31 fl. 96 kr.
Ursula Lilleg, Wirthin von Kronau	„ . . . 31 „ 96 „
Andreas Jafel, Brodbäcker	„ . . . 11 „ 84 „
Markus Pusitsch, Krämer mit gemischter	Waarenhandlung, mit 36 „ 96 „
Valentin Aichholzer, Krämer mit gemischter	Waarenhandlung, mit 5 „ 95½ „

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, am 8ten August 1867.